



Bild: Projektkurs 2005; Bearbeitung dcq

Kompetenzenprofil

Richtziele und Inhalte
der Ausbildung



Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung
Lehrdiplom für Maturitätsschulen (LDM)
Universität Freiburg (Schweiz)

Hintergrund	Unser Ausbildungsprofil ist als Leitfaden für Lehrende und Studierende gedacht. Die Studierenden können sich mit Hilfe dieser Kompetenzenliste selber einschätzen, Ziele stecken und weiterentwickeln. Die Lehrenden verwenden das Ausbildungsprofil als Richtziele für ihre Veranstaltungen und die Institution als Lehrplan für die Planung der Ausbildungsangebote.
Aufbau	Das Ausbildungsprofil beruht auf sechs Kernkompetenzen. Diese Kernkompetenzen werden in weiteren Teilkompetenzen konkretisiert. Wir bemühen uns, in der Ausbildung nicht nur die Auseinandersetzung mit theoretischem Wissen zu ermöglichen, sondern zu allen Kompetenzen auch Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis anzubieten.
Kontakt	Beat.Bertschy@unifr.ch Dominicq.Riedo@unifr.ch
Website	www.ldm.unifr.ch

Grundsätze

Praxis-orientierung	Unterrichten ist Handeln. Die Ausbildung ermöglicht den Aufbau von Handlungskompetenz.
Zentrierung auf Unterricht	Die Ausbildung ist auf die Hauptaufgabe der Lehrperson zentriert. Diese besteht in der Gestaltung eines bedeutsamen und effizienten Unterrichts. Hierfür sind verschiedene Kompetenzen wie Planen und Initiieren von Lernprozessen, Beraten und Führen, Evaluieren, Organisieren und Zusammenarbeiten notwendig.
Wissenschafts-orientierung	Unterricht auf der Sekundarstufe 2 verlangt fachlich und didaktisch kompetente Lehrpersonen. Die Ausbildung orientiert sich an erziehungs- und unterrichtswissenschaftlich fundierten Erkenntnissen und Strategien. Für die Unterrichtsinhalte baut sie auf wissenschaftlichen Fachstudien auf.
Dialektisches Verhältnis	Wissenschaftsorientierung und Praxiserfahrung stehen in der Ausbildung in einem herausfordernden dialektischen Verhältnis.

Kernkompetenzen

1. Lerninhalte fachgerecht und bildungswirksam aufarbeiten
(Fachliche Planung)
2. Lernwirksame und vielfältige Lernsituationen schaffen
(Didaktisch-methodische Planung & Durchführung)
3. Lernprozesse initiieren, beobachten, beurteilen und herausfordernd begleiten
(Begleitung von Lernprozessen)
4. Durch ein klares, kooperatives Klassenmanagement ein förderliches Lernklima ermöglichen
(Interaktion und Kommunikation)
5. Die eigene berufliche Identität kritisch reflexiv weiterentwickeln
(Berufliche Identität)
6. An der Schulentwicklung und Schulhauskultur konstruktiv mitwirken; dadurch den Unterricht stärken
(Team- und Öffentlichkeitsarbeit)

1. Lerninhalte fachgerecht und bildungswirksam aufarbeiten (Fachliche Planung)
 - a Die eigene Fachkompetenz weiterentwickeln
 - b Die Entwicklung der Fachwissenschaft verfolgen und nachvollziehen
 - c Inhalte fachwissenschaftlich analysieren und strukturieren
 - d Lehrmittel unter Berücksichtigung der Lehrpläne kritisch analysieren und verwenden
 - e Fachspezifische Methoden im Unterricht anwenden
 - f Aus dem eigenen Fach- und Allgemeinwissen sowie in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen interdisziplinäre Bezüge schaffen, Themen bearbeiten oder Projekte umsetzen
 - g Zu Lebenssituationen der Schüler/innen wissenschaftsorientierten Unterricht gestalten und zu Unterrichtsinhalten Lebensbezug schaffen
 - h Den Lernenden die Inhaltsauswahl begründen
 - i Herausfordernde, schüler-, lehrplan- und situationsadäquate Unterrichtsziele setzen

2. Lernwirksame und vielfältige Lernsituationen schaffen (didaktisch-methodische Planung und Durchführung)

- a Verschiedene Unterrichtskonzeptionen konstruktiv hinterfragen, die eigenen Konzeptionen klären und erweitern
- b Aufgrund der Zielsetzungen und der Lernvoraussetzungen aus einem breiten Methodenrepertoire die geeigneten Methoden auswählen
- c Verschiedene Arten der Unterrichtsdifferenzierung (nach Zeit, Schwierigkeitsgrad, Inhalt, Lernstrategien) bewusst einsetzen
- d Lehr- und Lernmethoden zum nachhaltigen Üben, Vertiefen und zu einem flexiblen Transfer von Wissen und Können praktizieren
- e Vielfältige Lernumgebungen mit anspruchsvollen Inhalten, komplexen Aufgabenstellungen und verschiedenen Arbeitsformen gestalten (kooperatives, handelndes, problemlösendes, forschendes, rezeptives Lernen u.a.)
- f Unterricht unter Berücksichtigung verschiedener Repräsentationsformen planen und situationsgerecht umsetzen
- g Schülerinnen und Schüler an der Unterrichtsplanung und -gestaltung beteiligen
- h Mit Kolleginnen und Kollegen fachinterne und fächerübergreifende Unterrichtseinheiten und Projekte planen und umsetzen
- i Medien (klassische Schulmedien, IKT, Massenmedien) zielorientiert analysieren, gestalten und so einsetzen, dass Schülerinnen und Schüler die eigene Medienkompetenz weiterentwickeln können

3. Lernprozesse initiieren, beobachten, beurteilen und herausfordernd begleiten (Begleitung von Lernprozessen)

- a Lernprozesse vielfältig initiieren
- b Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernen beobachten, begleiten und beraten.
- c Eine produktive Selbstbeurteilung der Schülerinnen und Schüler fördern
- d Mit Fehlern sinnvoll umgehen und zu einem sinnvollen Umgang mit Fehlern anleiten.
- e Metakognition, Lernstrategien und Arbeitstechniken der Schülerinnen und Schüler individualisierend fördern
- f Die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler und ein positives Selbstkonzept unterstützen
- g Unterricht und Lernberatung unter Berücksichtigung von Gender und sozialer Schicht gerecht gestalten
- h Lernprozesse und Lernergebnisse formativ, summativ und zertifizierend beurteilen und kommunizieren

4. Durch ein klares, kooperatives Klassenmanagement ein förderliches Lernklima ermöglichen (Interaktion und Kommunikation)
- a Jugendliche in ihrem Denken, Fühlen und Verhalten, ihrer Sprache und ihrer Entwicklung verstehen
 - b Durch Offenheit und Transparenz ein Klima der Achtung und Wertschätzung mitgestalten, das angstfreies Lernen und produktive Zusammenarbeit ermöglicht
 - c Die Schülerinnen und Schüler unterstützen, ihre individuelle Verantwortung für das Lernen und das Lernklima wahrzunehmen
 - d Normen, die für den Unterrichtsbetrieb erforderlich sind, aufzeigen, als Lehrperson selbst einhalten und durchsetzen
 - e Auf Unterrichtsstörungen angemessen reagieren
 - f Schwierige Situationen und Konflikte konstruktiv angehen und bei Bedarf Hilfe beanspruchen

5. Die eigene berufliche Identität kritisch reflexiv weiterentwickeln (Berufliche Identität)
- a Sich mit der Berufsrolle, mit den eigenen Wertvorstellungen und dem Berufsethos auseinandersetzen
 - b Mit den Anforderungen und den Dilemmata des Berufs kompetent umgehen
 - c Die eigene Unterrichtstätigkeit Theorie geleitet reflektieren und weiterentwickeln
 - d Aussenperspektiven (Praxislehrpersonen, Schülerinnen- und Schüler, Studienbegleitung und Mitstudierende) als Chance für die Verbesserung der eigenen Praxis nutzen
 - e Im eigenen Unterricht pädagogische und didaktische Neuerungen entwickeln, umsetzen und evaluieren
 - f Die eigenen Stärken bewusst nutzen, an Schwächen weiterarbeiten und sich geplant fortbilden
 - g Die eigene Arbeit langfristig planen und flexibel organisieren

6. An der Schulentwicklung und Schulhauskultur konstruktiv mitwirken; dadurch den Unterricht stärken
(Team- und Öffentlichkeitsarbeit)
- a Mit Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten, Probleme angehen und Konflikte austragen
 - b Bedeutung der Zusammenarbeit im Schulteam, mit Fachpersonen und mit Schuldiensten erkennen
 - c Bereitschaft anbahnen, in schulexternen Arbeitsgruppen und Fachverbänden Zielvorstellungen, Projekte und pädagogische Neuerungen zu entwickeln und umzusetzen
 - d Möglichkeiten des ausserunterrichtlichen Schullebens erkunden
 - e Einblick in die Kommunikation und Zusammenarbeit mit Eltern gewinnen
 - f Juristische Grundlagen der Schule kennen und deren Einfluss auf den Unterricht verstehen
 - g Interdependenzen von Schule und Gesellschaft durchschauen; zu bildungspolitischen Anliegen differenziert Stellung nehmen
 - h Zum Ansehen der Schule in der Öffentlichkeit beitragen



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZELF)
Lehrdiplom für Maturitätsschulen (LDM)
Universität Freiburg (Schweiz)

Rue Faucigny 2
1700 Freiburg
<http://www.ldm.unifr.ch/>